

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

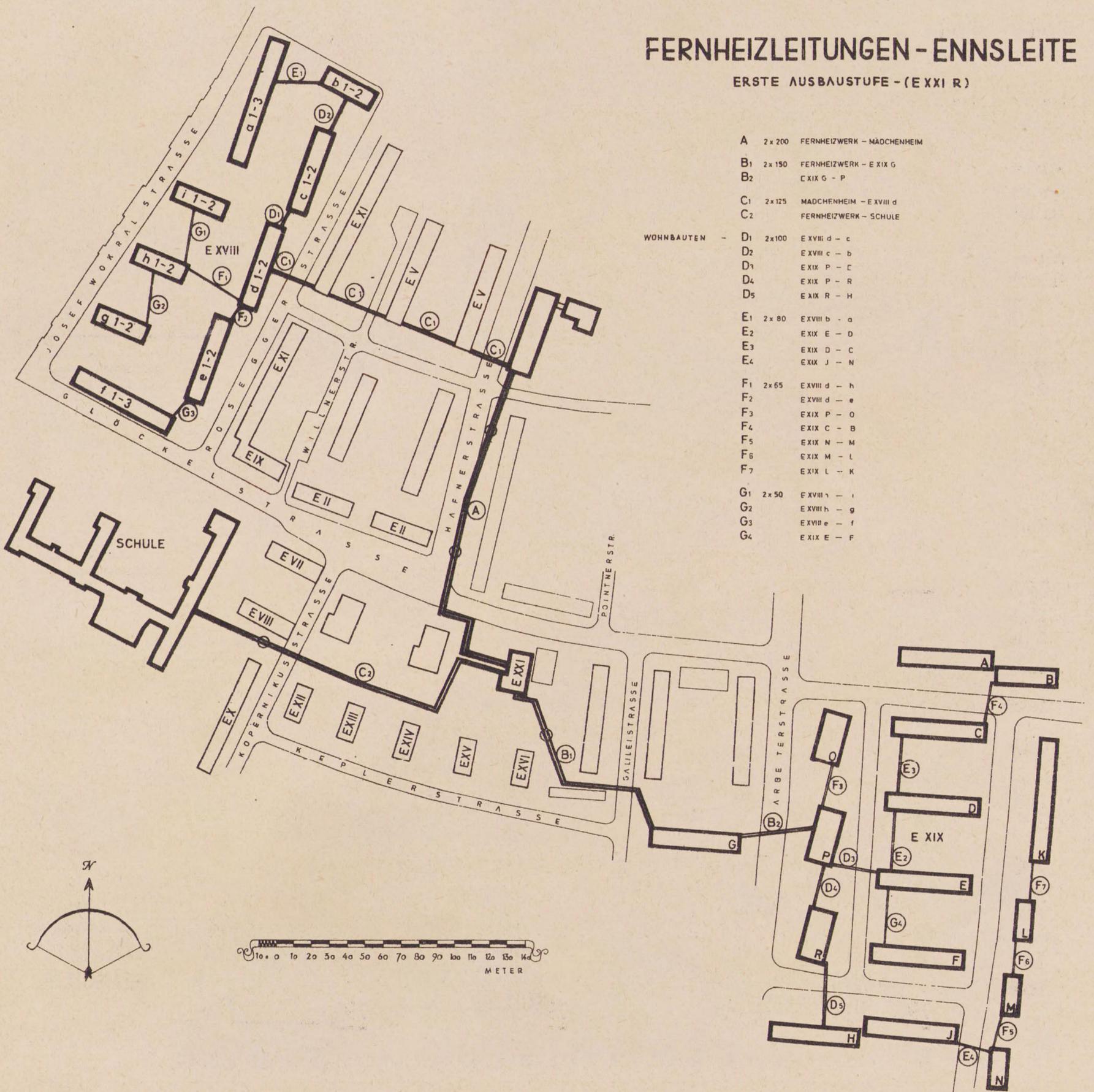


JAHRGANG 9

OKTOBER 1966

NUMMER 10

Erscheinungstag 29. September 1966



Ratsherr Jakob Zetl

Färbermeister und Stadtchronist

Im Jahre 1878 veröffentlichte Ludwig Edlbacher im 33. Jahresbericht des Oberösterreichischen Musealvereines die von 1612 bis 1635 reichende "Chronik der Stadt Steyr" des Färbers Jakob Zetl.

Über die Jugendzeit des Chronisten sind wir nicht unterrichtet, wir kennen nicht einmal seinen Geburtsort. Vermutlich kam er um 1613 als Färbergeselle nach Steyr. Er hatte in Salzburg gearbeitet. Im Jahre 1612 gehörte er eine Zeitlang zu den Soldaten des Erzbischofes Wolf Dietrich. In der Eisenstadt vermählte sich seine Schwester Katharina am 22. August 1614 mit dem Ratsbürger Leonhard Radlmayr, der aber schon Ende Jänner des folgenden Jahres starb. Die Witwe spendete zur Pfarrkirche ein Meßkleid und einen Weihkessel aus Zinn. Am 11. Jänner 1616 wurde Zetl vom Rate das Bürgerrecht verliehen. Er mußte ein Bürgergeld im Betrage von sechs Talern bezahlen und sich mit Muskete und Seitenwehr (Säbel) ausrüsten. Als Handwerksmeister war er Mitglied der seit 1569 im Lande ob der Enns bestehenden Färberzunft, deren Hauptlade sich in Linz befand.

Zetl war zweimal verheiratet. Die zweite Ehe wurde im Herbst des Jahres 1635 geschlossen. Der Stadtrat, dem er ein Hochzeit-Ladschreiben zusandte, ließ ihm aus diesem Anlaß durch einen Ratsfreund sechs Reichstaler überreichen. Aus beiden Ehen stammten sechs Kinder. Sein Sohn Markus befand sich 1647 auf Wanderschaft, die Tochter Maria Susanna vermählte sich im August 1657. Nach F. Berndt bewohnte Zetl das Haus Haratzmüllerstraße Nr. 14. An der unteren Ennsseite besaß er einen Stadel, den er 1647 an Wolf Rothueber verkaufte.

In der Zeit der politischen Gegenreformation wurde der Färbermeister als katholischer Bürger in die Stadtverwaltung berufen. Er war als Viertelmeister tätig, verwaltete das Bruderhaus und das Herrenhaus in der Sierninger Straße, er gehörte zu den wenigen Handwerkern, die durch viele Jahre (1625 - 1660) in den Ratskörperschaften Sitz und Stimme hatten. Im Jahre 1657 vermerken die Ratsprotokolle: "Herr Jakob Zetl allda ganz hauffällig". Jedenfalls war er schon gebrechlich und konnte nicht mehr jede Ratssitzung besuchen. Er starb im Alter von 80 Jahren im Spätherbst 1660, am 30. November wurde er begraben. In seiner 1647 verfaßten "Testaments-Notel" bedachte er die Stadtpfarrkirche, das Armen-Lazarett bei der Steyr, die Dominikaner und Kapuziner mit je einer Silberkrone. Ferner bestimmte er, daß seine Frau Susanne bei seinem Begräbnis den armen Leuten nach Belieben ein Almosen "auf die Hand" geben möge.

Der im öffentlichen Leben stehende Handwerksmeister, ein Zeitgenosse der Lokalhistoriker Valentin Preuenhieber und Wolfgang Lindner, verzeichnet in der eingangs erwähnten Chronik persönliche Erlebnisse,

Stadtereignisse und bedeutsame politische Begebenheiten im europäischen Raume.

Mit den im Jahre 1626 in Steyr lagernden protestantischen Bauern Stephan Fadingers kam Zetl mehrmals in Konflikt, obgleich er ihnen nach Möglichkeit aus dem Wege ging. So entzog er sich z. B. einer von dem Bauernführer angeordneten Vereidigung der Bürgerschaft. "Den 1. Tag Juni als Montag der Pfingsten", so erzählt er, "ließ der Stephan Fadinger mit Trommel und Pfeifen umschlagen, sowohl auch durch die Viertelmeister ansagen, daß sich die ganze Bürgerschaft und alle Inwohner auf das Rathaus verfügen sollen. Wie sie nun alldorten zusammen, ist ihnen in Namen des Oberhauptmanns Stephan Fadingers und der gesamten Bauernschaft durch ihren Feldschreiber vorgetragen worden, daß die ganze Bürgerschaft und dero Inwohner mit Aufreckung zweier Finger denen Bauern einen Eid schwören sollen, daß sie bei der Bauernschaft ihr Leib und Leben, Gut und Blut zusetzen und in allem untertänig sein wollen. Ich Zetl und etliche katholische Bürger aber haben unrecht verstanden und sind diesen Tag in der Frühe auf die Seiten gegangen, damit wir nicht haben schwören dürfen."

Im August aber geriet der Ratsherr doch in die Hände der Bauern, die ihm ob seiner politischen und religiösen Gesinnung den Kopf zerspalten und die Nase und die Ohren abschneiden wollten. "Ich aber bat", so gesteht er, "sie sollten mir nur die Nasen stehen lassen, die Ohren will ich gerne hergeben. Er (der Leibschütze des Bauernhauptmannes Neumüller) aber zog sein Messer aus, wetzet solches, nahm mich bei dem Arm und wollte mir gleich die Ohren abschneiden". Es kam aber nicht dazu, doch mußte Zetl in den Arrest. Am nächsten Tag erwirkten der Stadtrichter Hans Himmelberger und Abraham Schröfl seine Entlassung.

Der Chronist berichtet nicht nur ausführlich über die Bauern-Invasion, sondern auch über Ratswahlen, Einquartierungen, Pest, Hungersnot, Inflation, über das Eisenwesen, kirchliche Angelegenheiten, Gespenster und Zauberer. Die Hauptereignisse des Dreißigjährigen Krieges (z. B. Eroberung Magdeburgs, Schlacht bei Lützen, Wallensteins Ermordung) werden weitläufig dargestellt.

Im Jahre 1635 beendete der Färbermeister die "Steyrische Chronik", von der in der Folgezeit mehrere Abschriften angefertigt wurden. Im 18. Jahrhundert war es der Welser Arzt Dr. Philipp Dillmetz (Tillmetz), ein Sohn des Steyrer Apothekers Maximilian Matthäus Dillmetz (1718 - 1746), der Zetls Aufzeichnungen "zusammengeschrieben" und vielleicht geringfügig ergänzte. Die Bedeutung dieses Werkes für die Geschichte Oberösterreichs wurde bereits im vergangenen Jahrhundert von namhaften Historikern (Kurz, F. X. Pritz, Kaltenbäck, Edlbacher) erkannt. Nach Univ. Profes-

sor K. Eder ist es "bedeutend als Quelle für die Geschichte des Bauernkrieges und als Arbeit eines lebenskundigen Bürgers bemerkenswert". Hingewiesen sei schließlich auf den Steyrer Volksroman "Die arme Margret" von Enrica von Handel-Mazzetti, in dem Jakob Zetl zu den Hauptgestalten zählt.

Dr. Josef Ofner

(Stadtarchiv: Testamente, Ratsprotokolle; - E. Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit, 1961; - L. Edlbacher, Die Chronik der Stadt Steyr von Jakob Zetl, 1878; - K. Eder, Ein Reformationshistoriker - Valentin Preuenhieber, 1937; - Zitate in heutiger Rechtschreibung).

*

Aus dem Stadtsenat

Am 13. 9. 1966 hielt der Stadtsenat seine 100. ordentliche Sitzung in der laufenden Funktionsperiode ab. In den 100 Sitzungen (November 1961 - September 1966) wurden 3.410 Akten beschlußmäßig erledigt. In dieser Zahl sind die ca. 700 Beschlüsse, die der Senat in seiner Eigenschaft als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr im bezeichneten Zeitraum gefaßt hat, nicht enthalten. Aus den beiden angeführten Zahlen errechnet sich eine Beschluszahl von durchschnittlich 41 je Sitzung. Wenn bedacht wird, daß alle Anträge, die im Stadtsenat entschieden werden, schon vor den Sitzungen in den zuständigen Gremien vorberaten und durchbesprochen werden und oft zeitraubende Ermittlungen durchzuführen sind, um eine objektive Entscheidung zu ermöglichen, legen diese Zahlen ein beredtes Zeugnis über den großen Umfang der Arbeit des Senates der Stadt Steyr ab; einer Arbeit, deren letzter Niederschlag allen jenen, die mit offenen Augen durch unsere Stadt gehen und am öffentlichen Leben Anteil nehmen, offenbar wird, sei es am laufenden Fortschritt der städtischen Wohn-, Schul- und Straßenbauten, sei es auf dem Gebiete des Fürsorge-, Kindergarten- und Sportwesens oder an irgendeiner anderen der zahlreichen städtischen Einrichtungen. Wird weiters berücksichtigt, daß nahezu alle Beschlüsse - es bestehen nur ganz selten Ausnahmen - mit Stimmeneinhelligkeit gefaßt werden, so kann dies wohl als ein Beweis dafür aufgefaßt werden, daß hier nach bestem Vermögen im Interesse der Stadt und ihrer Bevölkerung objektive Arbeit geleistet wird. Durch diesen kurzen Hinweis sollte die umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit des Stadtsenates einmal kurz beleuchtet und auch dargetan werden, daß sie sich nicht in den alle zwei Wochen stattfindenden Sitzungen erschöpft.

Das Programm der 100. ordentlichen Sitzung, bei der Bürgermeister Josef Fellingner den Vorsitz führte, umfaßte 26 Punkte. Am Beginn stand die Wahl von 20 Vertrauenspersonen in die Gemeindekommission nach den Bestimmungen der §§ 5 und 15 des Geschworenen- und Schöffenlistengesetzes.

Kommunalen Zwecken wurden in dieser Sitzung S 1.443.000, --, die sich wie folgt verteilen, gewidmet:

Altersheimzubau: Errichtung einer Trafostation, Lieferung und Verlegung eines Wandbelages für die

Speiseräume und Änderung einer Gasleitung im Zuge des Küchenumbaus S 228.000, --;

Kindergartenneubau Wehrgraben: Vergabe des Auftrages zur Herstellung einer Garteneinfriedung S 25.000, --;

Schulneubau am Tabor: Lieferung von Beton und Fertigteilen und Versetzung von Vorhangeinputzschienen S 114.000, --;

Vergrößerung der Volksschule Ennsleite durch Errichtung eines entsprechenden Zubaus: Lieferung von Ziegeln, Zement, Kalk, Sand, Schotter und Leichtbauplatten S 135.000, --;

Herstellung einer Zufahrtsstraße zu den Wohnbauten Tabor X und XV (Seitenstraße der Resselstraße) S 240.000, --;

Durchführung von verschiedenen Vermessungsarbeiten durch einen Zivilgeometer S 21.000, --;

Einbau von 23 Schmutzfängern in die Kanalanlage in Münichholz zur Hintanhaltung von Verstopfungen dieser Anlage S 5.500, --;

Brennmaterialankauf für die städtischen Schulen, Kindergärten und Ämter für die kommende Heizperiode - 1. Teil - S 575.000, --;

Ankauf von Einrichtungsgegenständen für einen zusätzlichen Klassenraum für die Wehrgrabenschule S 12.000, --;

Reparatur und Versiegelung von 200 Platten von Schultischen S 10.000, --;

Ankauf von Einrichtungsgegenständen für die Städtische Handelsakademie S 18.000, --;

Durchführung von Instandsetzungsarbeiten für die Hausmeisterwohnung im Rathaus S 12.500, --;

Ankauf von Schnittholz für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 47.000, --;

Übernahme der Kosten für die Teilnahme einer Mannschaft der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Steyr an den III. Internationalen Feuerwehrwettkämpfen in Karlovace in Jugoslawien (der Mannschaft gelang es, eine der acht von Österreich errungenen Goldmedaillen zu erkämpfen) S 9.000, --.

Der Stadtsenat stimmte zwei Anträgen auf Erweiterung des städtischen Wasserleitungsnetzes zu. Auf Grund dieser Beschlüsse wird das Reststück der 2. Versorgungsleitung für die Ennsleite mit einer Länge von rund 400 m verlegt und außerdem der Leitungsstrang in der Dahliengasse um ca. 130 m (Anschlußmöglichkeit für vier Liegenschaften) verlängert werden.

Vier Gewerbeansuchen gelangten am Ende der Sitzung zur Behandlung.

Vom Stadtsenat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wurde die Lieferung eines Waschkessels und die Herstellung des Stromanschlusses für das Bauvorhaben Tabor XV/1 und 2 vergeben und der Leistung eines Baukostenbeitrages für die Einrichtung einer Trafostation für das Hochhaus mit Fernheizwerk durch die OKA zugestimmt. Über rund S 200.000, -- wurde hiemit verfügt.

SPORTHAUS Hasselberger ENGE 24 TELEFON 3156

Die größte Auswahl an Skimodellen, Anoraks, Skibindungen und Sportartikel aller Art steht für Sie jetzt schon bereit. **Alleinverkauf von "BLIZZARD-SKIERN" !!**

ÖFEN, HERDE, ÖLÖFEN

von Friederike

Eberlberger



Wenn Sie
vorteilhaft kaufen
wollen!

Wärmeluftöfen, Kamine,
Verkleidungen.

Teilzahlung, Beratung, Kundendienst

Verkauf und Ofenausstellung, Pachergasse 5 • Telefon 2994

KULTURAMT Veranstaltungskalender

Nachtrag September 1966

FREITAG, 30. September 1966, 20 Uhr,
Vortragssaal Rathaus, Stadtplatz 27:
"..... DOCH DIE TRÄUME VOLLENDEN KÖNNEN WIR
NICHT"
Das STREICHTRIO Hans Fröhlich spielt BEETHOVEN
Dora Dunkl liest GOTTFRIED BENN
(gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volksbildungs-
werk, Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung
Steyr)

Veranstaltungskalender Oktober 1966

DIENSTAG, 4. Oktober 1966, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:
LISZT-ABEND des Wiener Pianisten Hans Nast
Programm:
Consolation Nr. 3, Des-Dur
Canzonetta del Salvatore Rosa (aus den Pilgerjahren)
Ricordanza (Etude d'exécution transcendante Nr. 9)
Ungarische Rhapsodie Nr. 14
Sonate h-Moll
Funérailles (Harmonies poétiques et religieuses)
Liebestraum "O Lieb" (Freiligrath)
Gounod-Liszt: Faust-Walzer Transkription

DONNERSTAG, 6. Oktober 1966, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Eröffnung der Gastspielsaison 1966/67 des Landestheaters
Linz im Stadttheater Steyr:
"HERODES UND MARIAMNE" - Tragödie in 5 Akten von
Friedrich Hebbel
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 30.
9. 1966 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

MITTWOCH, 12. Oktober 1966, 19,30 Uhr
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"AIDA" - Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 7. 10.
1966 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SÄMTLICHE BODENBELAGE UND TEPPICHE in größter
Auswahl fachmännisch verlegt, zu günstigen Preisen, sowie
kostenlose Beratung bei der Herstellung von **Spezial-
Estrichen**

durch **Fa. E. SELLNER**

Steyr, Haratzmüllerstraße 42,

Telefon 4067

HEUER NOCH

Tausende Schilling

mehr Lohn oder Gehalt
durch die hohen Steuerermäßigungen,
wenn Sie **noch vor dem 31. 12.**
mit dem Bausparen beginnen.
Wer bauspart, geht zu Wüstenrot

BAUSPARKASSE

Wüstenrot



Beratungsstelle: **Horst Geyer**

STEYR, Wokralstraße 16 — Telefon 20 51

MODE ZUR

„GUTEN NACHT“

Nachthemden, Schlafanzüge
und Morgenröcke-
duftig, kapriziös, liebenswert.

Bei uns in begeisternder
Auswahl.

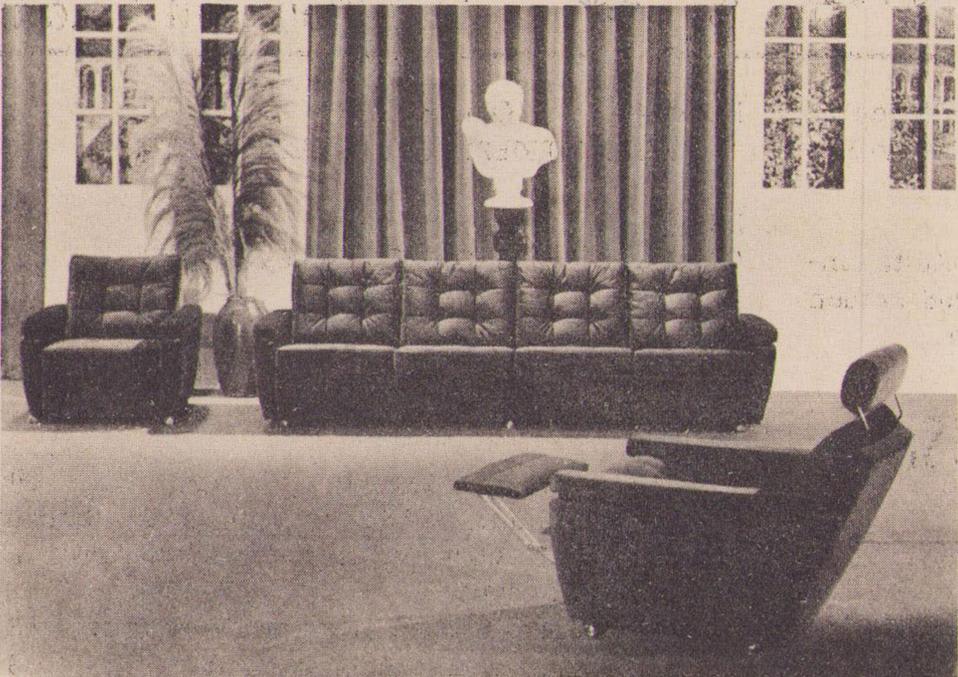
L.u.F. Klein

Steyr, Enge 27



Eine Fahrt nach Steyr lohnt sich!

Nicht Schema "F" sondern :



Exklusiv

und trotzdem
nicht teurer .

-CUMUREX-
Verwandlungssessel

Einmalige Sitzgarnitur mit jedem
Komfort in Dralon Velour

4-sitzig **S 17 370, --**

E I N R I C H T U N G S H A U S
BRAUNSBERGER
S T E Y R O Ö . P A C H E R G A S S E 17

DONNERSTAG, 13. Oktober 1966, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:
Kammermusikabend des PFEIFER-QUARTETTES, Stutt-
gart

Programm:

L. v. Beethoven: Streichquartett op. 18/4
M. Ravel: Streichquartett F-Dur
F. Schubert: Streichquartett op. posth. ("Der Tod
und das Mädchen")

(gemeinsame Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

FREITAG, 14. Oktober 1966, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Farblichtbildervortrag Otto Milalkovits
"SILVRETTA - Zauberreich aus Fels und Eis"
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Österr. Alpen-
verein, Sektion Steyr)

SONNTAG, 16. Oktober 1966, 9 - 18 Uhr,
Casinosäle, Leopold-Werndl-Straße 10:
GROSSER BRIEFMARKENTAG mit Sonderpostamt, Son-
derstempel, Festkuverts und vielen Sondermarken
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Klub der Briefmar-
kensammler Steyr-Münichholz)

FREITAG, 21. Oktober 1966, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Kurt L. Hoff, Linz
"VON DER PUSZTA ZU DEN GLETSCHERN - DURCH
ÖSTERREICH"
Zauber der Umwelt und Wirklichkeit

SAMSTAG, 22. Oktober 1966, 19 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
Rainer Maria Rilke:
"DIE WEISE VON LIEBE UND TOD DES CORNETS
CHRISTOPH RILKE"
Melodramatische Bearbeitung: Kasimir von Pásthory
Es liest: Dr. Ferdinand Lackner
Am Flügel: Kurt Ranz
(gemeinsame Veranstaltung mit dem OÖ. Volksbildungs-
werk, Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung
Steyr)

DONNERSTAG, 27. Oktober 1966, 19.30 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"AIDA" - Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi

EIGENE MODERNSTE BETTFEDERN-REINIGUNG ABHOLUNG u. ZUSTELLUNG

BEI NEUKAUF VON BETTFEDERN EMPFEHLEN WIR IHNEN UNSER GROSSES LAGER IN **BETTFEDERN,**

DAUNEN und INLETS IN ERPROBEN QUALITATEN

Spezialgeschäft
für Bettwaren

TEXTIL - STURMBERGER

Steyr, O. Ö.
Gleinkerg, 1 und 11

VORHANGSTOFFE

TEPPICHE



Treber

STADTPLATZ 16, STEYR

Das Haus mit Tradition

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 21. Oktober 1966 im Freiverkauf an der Kasse des Volkstheaters

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr im Monat Oktober 1966 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

*

Volkshochschule der Stadt Steyr

Veranstaltungen
im Oktober 1966

A. VORTRAGSREIHEN

I. Das Zeitalter des Barocks

MITTWOCH, 5. Oktober 1966
Prof. Dr. Viktor Trautwein
"LEBENSGEFÜHL, GEISTIGE WELT, WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE GRUNDLAGEN DER BAROCKZEIT"

DIENSTAG, 11. Oktober 1966
Prof. Dr. Konrad Schneider
"DEUTSCHE BAROCKDICHTUNG"

MITTWOCH, 19. Oktober 1966
Prof. Heribert Mader
"DAS BAROCKE KUNSTLEBEN IM SPIEGEL DER ARCHITEKTUR"

MITTWOCH, 26. Oktober 1966
Josef Drausinger
"GIPFELUNG BAROCKER KUNST IN SEBASTIAN BACHS POLYPHONER MUSIK"

Alle Vorträge dieser Reihe finden jeweils um 20 Uhr im Vortragssaal Rathaus statt.

Eintrittspreise: Gesamte Vortragsreihe: S 24,-
Einzelvortrag: S 8,-

II. Kleine Wirtschaftsgeographie für jedermann

Prof. Dr. Helmuth Burger spricht über folgende Themen:

MONTAG, 10. Oktober 1966
"DIE NATÜRLICHEN REICHTÜMER DER ERDE"

MONTAG, 17. Oktober 1966
"DAS INDUSTRIEPOTENTIAL DER WELT"

MONTAG, 24. Oktober 1966
"DAS WIRTSCHAFTSBILD ÖSTERREICHS"

MONTAG, 31. Oktober 1966
"TEILLÖSUNGEN DER WIRTSCHAFTLICHEN INTEGRATION EUROPAS"

Die Vorträge am 10., 17. und 24. Oktober finden jeweils um 20 Uhr im Vortragssaal Rathaus, der Vortrag am 31. Oktober findet um 20 Uhr in der Schloßkapelle statt.

Eintrittspreise: Gesamte Vortragsreihe: S 24,-
Einzelvortrag: S 8,-

B. FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

DIENSTAG, 11. Oktober 1966
Exkursion KOH-I-NOOR BLEISTIFTFABRIK (Attnang-Puchheim) - JOKA-WERKE (Schwanenstadt)
Leitung: VOO. Maria Hofinger
Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 45,-
Anmeldeschluß: 5. 10. 1966

DIENSTAG, 18. Oktober 1966
Führung MASCHINEN- UND METALLWARENFABRIK RIHA
Beginn: 14 Uhr
Regiebeitrag: S 3,-
Anmeldeschluß: 12. 10. 1966

DONNERSTAG, 20. Oktober 1966
Studienfahrt "FREISTADT UND UMGEBUNG"
Programm: Wartberg ob der Aist - Kefermarkt - Waldburg - Freistadt
Leitung: Erich Mühlbauer
Abfahrt: 7.30 Uhr vor dem Rathaus
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 45,-
Anmeldeschluß: 17. 10. 1966

Kartenvorverkauf, Anmeldungen und Auskünfte:
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212 (Tel. 2381/431)



Bringt **MÄNTEL** und **KOSTÜME**

mit Modell-Charakter

ZU SERIENPREISEN!



Für Herbst und Winter finden Sie die größte Auswahl modischer Kleidung in den Kleiderhäusern

HAUBENEDER

STEYR, ENGE 12 und ENGE 18



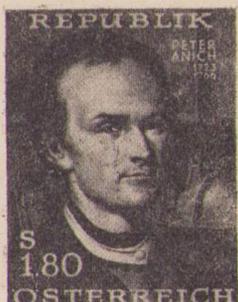
BÜRGERMEISTER JOSEF FELLINGER ÜBERGIBT DIE NEUE MUSIKSCHULE IHRER BESTIMMUNG.

Foto Hartlauer

Streich- und Blasmusik ein 85 m² großer Probensaal mit gesondertem Eingang, eigenen Garderoben und WC-Anlagen eingerichtet. Da Mauerwerk und Gewölbe unter starker Feuchtigkeit litten, gestaltete sich deren Trockenlegung recht schwierig. Das Mauerwerk mußte bis auf 2,20 m Höhe wabenartig in Abständen von 30 bis 40 cm schräg nach unten verbohrt werden. Anschließend wurden, um das Mauerwerk abzudichten, die Bohrlöcher mit chemischen Lösungen gefüllt. Auf diese Weise sind 150 m² Gewölbe- und Sockelflächen chemisch entfeuchtet worden.

Zur Beheizung des Hauses steht eine vollautomatische Ölfeuerungsanlage zur Verfügung, wobei der Probensaal im Keller gesondert geschaltet wurde, um ihn auch während der Übergangszeit, wenn die Heizung der anderen Räume nicht mehr erforderlich ist, mit Wärme zu versorgen. Der Öltank, welcher ein Fassungsvermögen von 6000 l besitzt, ist im Hof unter Terrain eingebaut.

Abschließend soll noch festgehalten werden, daß die Gesamtkosten der Umbauarbeiten der neuen Musikschule sich auf rund eine Million Schilling belaufen.

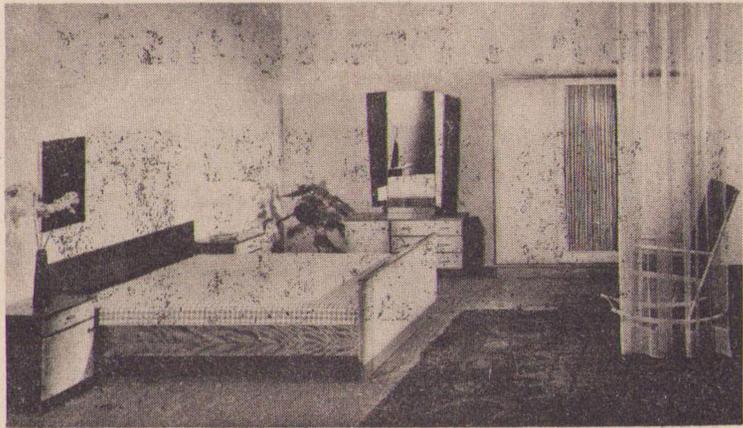


16. OKTOBER 1966

Großer Briefmarkensammlertag

IN DEN KASINOSALEN VON 9 UHR - 18 UHR
SONDERPOSTAMT-SONDERSTEMPEL-FESTKUVERT





Dieses günstige Schlafzimmer erhalten

Sie um

S 5 880, --

in der

MÖBELHALLE LANG

STEYR, SCHLOSS LAMBERG und HAAGERSTR.

FERNHEIZLEITUNGEN ENNSLEITE

Mit dem Bau der Fernheizleitungen wurde am 16. August 1966 begonnen. Vom Hochhaus bzw. Fernheizwerk an der Otto-Glöckel-Straße führen in der derzeitigen Ausbaustufe Fernheizleitungsäste zur Volks- und Hauptschule Ennsleite, zum neuen Schülerheim für Mädchen, zum Bauvorhaben Ennsleite XVIII und zum Wiederaufbauvorhaben Ennsleite XIX. Das Bauvorhaben Ennsleite XVIII, welches im Endausbau 9 Wohnblöcke mit insgesamt 20 Stiegenhäusern und 232 Wohneinheiten umfassen wird, befindet sich auf dem Grundstück, welches von der Josef-Wokral-Straße, der Roseggerstraße sowie der Schiller- und Glöckelstraße umschlossen wird. Die zu dem genannten Bauvorhaben führende Fernheizung verläuft zunächst parallel zur Otto-Glöckel-Straße, durchquert diese und wird dann entlang der Hafnerstraße zu dem schon oben erwähnten neuen Schülerheim geführt. Bis dorthin besteht die Fernheizung aus zwei Rohren, von denen jedes einen Durchmesser von 200 mm aufweist. Im weiteren Verlauf führt sodann die Fernheizung (bestehend aus 2 Rohren mit je einem Durchmesser von 125 mm) parallel zur Goethestraße, liegt dort zum Teil unter den Gartenanlagen und wird zum Teil an den Stirnseiten der dort befindlichen Wohnblöcke durch die Keller geleitet. Schließlich wird nach Durchquerung der Roseggerstraße das Bauvorhaben Ennsleite XVIII erreicht. Innerhalb dessen werden selbstverständlich alle Fernheizleitungen, so weit dies möglich ist, im Inneren der Gebäude geführt.

Der Anschluß der Volks- und Hauptschule Ennsleite erfolgt über einen Fernheizleitungskanal, der abgesehen von der Durchquerung der Kopernikusstraße zur Gänze im Bereich der Gartenanlagen bzw. der Freiflächen liegt. Dieser Fernheizleitungsast besteht aus zwei Rohren mit einem Durchmesser von je 125 mm.

Der dritte Ast der Fernheizung führt zum Wiederaufbauvorhaben Ennsleite XIX, welches größtenteils östlich der Arbeiterstraße liegt und im Endausbau 375 Wohnungen umfassen wird. Ein Wohnblock des genannten Wiederaufbauvorhabens und zwar der Block G liegt

unmittelbar westlich der Arbeiterstraße. Bis zu diesem liegt die Fernheizung zur Gänze unter den dort bestehenden Gartenanlagen und muß vor Erreichung desselben die Galileistraße durchqueren. Die beiden Leitungsrohre weisen hier einen Durchmesser von je 150 mm auf. Vom oben genannten Wohnblock aus, in welchem die Fernheizung im Keller verläuft, erfolgt der Anschluß des Hochhauses P an der Arbeiterstraße, nachdem die beiden Rohrleitungen (Durchmesser ebenfalls je 150 mm) die Arbeiterstraße durchquert haben. Die Verteilung der Fernheizleitungen innerhalb des Bauvorhabens Ennsleite XIX beginnt sodann beim Hochhaus P.

Mit der vollkommenen Fertigstellung der beschriebenen Fernheizleitungen ist voraussichtlich im Laufe des November zu rechnen.

Um ein abgerundetes Bild zu bieten, sollen noch einige allgemeine technische Angaben und die Finanzierungskosten angeführt werden: Die Fernheizleitungen werden, soweit sie im Gelände und in den Straßen verlaufen, in Kanäle verlegt. Jeder dieser Kanäle besteht aus einer betonierten Sohle und wird außerdem mit Stahlbetonhalbschalen abgedeckt. Für den Anschluß von bereits bestehenden Wohngebäuden sind Abzweiggruben vorgesehen.

Um der Wärmeausdehnung der Leitungsrohre Rechnung zu tragen, werden insgesamt 4 Kompensatorgruppen errichtet.

Für die Aushubarbeiten, der Herstellung der Sohlen sowie für die Hinterfüllung ist ein Betrag von S 725.000, -- erforderlich. In dieser Summe sind auch alle Straßendurchquerungen einschließlich Wiederherstellung der Straßendecken sowie alle Pöhlungs-, Versetz-, Isolierungs- und Drainagearbeiten enthalten. Die Kosten für die Lieferung der Stahlbetonhalbschalen belaufen sich auf S 190.000, --, die Kosten der Fernheizleitungen auf S 1.030.000, --, während für die örtliche Bauaufsicht ein Betrag von S 16.000, -- vorgesehen ist.

Als Ergänzung zum Text über den genauen Verlauf der einzelnen Fernheizleitungen wird auf die Zeichnung der Titelseite verwiesen.

!! LADY - WELL !!

Das Neueste auf dem Dauerwellensektor. Mit haarpflegenden LIFE-TEX Zusätzen. Noch schonender für Ihr Haar. Zum einmalig günstigen Preis von S 55,-- nur im

FORMWELLE S 55,- DAUERWELLE S 50,-
HERREN-HAARSCHNITT S 12,-

SALON GRUBER

Steyr, Fachschulstraße 3 (Schlüsselhofsiedlung)

Schulbekleidung • Riesenauswahl • Preisgünstig

WALDBURGER

STEYR

KLEIDERHÄUSER • HOSEN - CITY

WELS

INHALTSVERZEICHNIS

RATSHERR JAKOB ZETL	S 2 - 3.
AUS DEM STADTSENAT	S 3
KULTURAMT -	
Veranstaltungskalender Nachtrag	
September 1966	S 4
Veranstaltungskalender Okt. 1966	S 4 - 6
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT	
STEYR	S 6
DIE NEUE MUSIKSCHULE DER	
STADT STEYR	S 7 - 8
FERNHEIZLEITUNGEN ENNSLEITE	S 9
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 10 - 15
Mitteilungen	
Fürsorgewesen	
Ausschreibungen	
Standesamt	
Studienbeihilfe	
Post- und Telegrafenamnt Steyr	
Wertsicherung	
Altersjubilare	
Gewerbeangelegenheiten	
Baupolizei	

* AMTLICHE NACHRICHTEN

Mitteilungen

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELE- GENHEITEN IM OKTOBER 1966

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter,
Landesstelle Linz, hält im Monat Oktober 1966 in

Steyr folgende Sprechtage ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5,
von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr, und

in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, (Betriebs-
ratszimmer), von 13.30 - 15.30 Uhr,

jeweils am Donnerstag, den 6. Oktober 1966.

Fürsorgewesen

NEUBESETZUNG EINES FÜRSORGESPRENGELS

Neu besetzt wurde der Fürsorgesprengel V/1, um-
fassend:

Dukartstraße	Hessenplatz
Färbergasse	Kollergasse
Bahnhofstraße	Paddlerweg
Kompaßgasse	

mit Herrn Josef Kapeller, Steyr, Dukartstraße 3, als
ehrenamtlichen Fürsorgerat.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Bau 5 - 2850/64

Steyr, am 1. 10. 1966

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

der Glaserarbeiten für den Schulneubau
Steyr, Tabor.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab
4. 10. 1966 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt
werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend ge-
kennzeichnet bis zum 20. 10. 1966, 8,45 Uhr, in der
Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

KÜHLER-u. KAROSSERIE-SPENGLEREI,

MICHAEL FINSINGER

STEYR, ULRICHERSTRASSE 42

TELEFON 24 76



**WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSANSTALT**

Landesdirektion für Oberösterreich Linz a/D.

Geschäftsstelle STEYR, O.O. Grünmarkt 24,
Telefon: 3969 u. 3960

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

Die Eröffnung findet am gleichen Tage um 9,00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

*

Magistrat Steyr
Bau 5 - 3948/64

Steyr, am 1. 10. 1966

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den Volksschulzubau Ennsleite.

1. Zimmermannarbeiten,
2. Spenglerarbeiten,
3. Tischlerarbeiten.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 4. 10. 1966 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis zum 20. 10. 1966, 9,15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Eröffnung findet am gleichen Tage im Stadtbauamt, Zimmer 97, ab 9,30 Uhr statt.

*

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, am 1. 10. 1966

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für das Hochhaus E XXI auf der Ennsleite.

1. Gewichtsschlosserarbeiten,
2. Glaserarbeiten.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 4. 10. 1966 im Stadtbauamt, Zimmer 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis zum 20. 10. 1966, 10,15 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 10,30 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 97, statt.

Magistrat Steyr
Bau 6 - 3065/65

Steyr, 1. Oktober 1966

Teilstück der Kanalisierung
"Sammler F"

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für ein Teilstück der Kanalisierung "Sammler F". (Sammler F III vom Auslaufbauwerk in die Enns bis Schacht 28 einschließlich "Verlängerung Industriekanal").

Die Anbotsunterlagen können ab Montag, 10. Oktober, im Rathaus Steyr, 3. Stock, Zimmer 112, abgeholt werden. Eine Einsicht in die Projektpläne ist ab oben genanntem Zeitpunkt in Zimmer 91, 3. Stock, Rathaus, möglich. Die vollständig ausgefüllten Anbote sind bis Montag, 31. Oktober, 8.30 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr abzugeben. Später einlangende Anbote können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anbotseröffnung selbst findet um 9.00 Uhr des gleichen Tages im Rathaus Steyr, Zimmer 98, statt.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE

August 1966

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 202 Kindern (August 1965: 173, Juli 1966: 169) beurkundet. Aus Steyr stammen 52, von auswärts 150 Kinder. Ehelich geboren sind 179, unehelich 23.

55 Paare haben im Monat August 1966 die Ehe geschlossen (August 1965: 36, Juli 1966: 58). In 43 Fällen waren beide Teile ledig, in einem ein Teil verwitwet, in sieben ein Teil geschieden, in einem Fall beide Teile geschieden und in drei Fällen ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Eine Braut besaß die deutsche Staatsbürgerschaft und die Staatsbürgerschaft einer Braut war ungeklärt. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Monatsmonat sind 52 Personen gestorben (August 1965: 59, Juli 1966: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 28 (9 Männer, 19 Frauen), von auswärts stammten 24 (13 Männer, 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 35 über 60 Jahre alt.

KOSTÜME

MÄNTEL in kleidsamen Faconen - zeitlos erstklassige Stoffqualitäten - preisgünstig

TRACHTENHAUS ROSSACHER
STEYR, BAHNHOFSTRASSE 2



Für Herbst und Winter

Kleiderstoffe in Wolle und Terylene, Herrenhemden, Westen, Pullover, Unterwäsche, Wohnungsausstattungen

im TEXTILHAUS **Herzig** Steyr, Sierninger-Str. 12

Studienbeihilfe

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion
Ges-4944/66

Steyr, 6. September 1966

AUSSCHREIBUNG EINER STUDIENBEIHLIFE

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung für das Studienjahr 1966/67 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 8.000, --. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder solchen Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen, einen guten Studienerfolg aufweisen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben die entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 31. Oktober 1966 unter der Kennzeichnung "Studienbeihilfe Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung" beim Magistrat der Stadt Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Mittellosigkeitszeugnisses, der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautende Kolloquienzeugnisse über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsepat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Post- und Telegrafenamts Steyr

Mitteilung

PENSIONSZAHLUNGSTERMINE:

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:
Montag, den 3. Oktober, und Dienstag, den 4. Oktober 1966
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Mittwoch, den 12. Oktober 1966.

Wertsicherung

Im Monat Juli 1966 betrug der

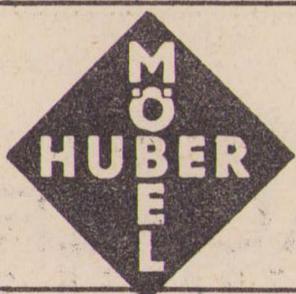
Verbraucherpreisindex I	128,1
Verbraucherpreisindex II	128,6
Es ergeben sich somit im Vergleich	
zum früheren Kleinhandelsindex	970,9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1 126,5
Basis April 1938	956,8

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Oktober Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Rabuse Katharina	23. 10. 1872
Pichlmaier Wolfgang	7. 10. 1876
Schaberl Karl	15. 10. 1876
Nindl Sabine	23. 10. 1876
Vaderl Karl	13. 10. 1877
Schrey Auguste	16. 10. 1878
Schrottenholzer Johann	28. 10. 1878
Berger Karoline	29. 10. 1878
Keller Peter	2. 10. 1879
Oberndorfer Theresia	2. 10. 1879
Fischer Heinrich	12. 10. 1879
Goldbacher Berta	15. 10. 1879
Staudinger Therese	15. 10. 1879
Michlmayr Karl	22. 10. 1879
Franz Josefine	25. 10. 1879
Natterer Maria	26. 10. 1879
Artmann Maria	2. 10. 1880
Paulitsch Franz	7. 10. 1880
Bindlehner Therese	11. 10. 1880
Dietmüller Karoline	18. 10. 1880
Werner Käthe	3. 10. 1881
Raxendorfer Anna	4. 10. 1881
Enichlmayr Elise	12. 10. 1881
Wallner Josef	14. 10. 1881
Steininger Katharina	17. 10. 1881
Linsbauer Karoline	18. 10. 1881
Wochenalt Katharina	24. 10. 1881
Putz Karl	31. 10. 1881



1. STEYRER **FM** EINBAUKÜCHEN - SPEZIALGESCHÄFT

die küche

Johannesgasse 2, Tel. 4149 - Ernsthofen Tel. 16

- BERATUNG
- PLANUNG
- MONTAGE
- SERVICE

Gewerbeangelegenheiten

August 1966

GEWERBEANMELDUNGEN

GUNTHER DÖBERL

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Stadtplatz 12

FRANZ WURZINGER

Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garagengewerbe)
Parz. 171 und 172 der KG. Jägerberg an der Arbeiter-
straße

MARIA ANNA HOCHRADNER

Verleih von Kraftfahrzeugen

Mittelstraße 21

WERNER BURGHOLZER

Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Reparatur von
Musik- und Warenautomaten sowie automatischen Ke-
gelbahnen unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
Bahnhofstraße 8

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg.Gen.m.b.H.

Geschäftsführer: Rudolf Gschliffner

Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher-) gewerbe
Karl-Marx-Straße 6

WALTER LEGAT

Kunststoffverarbeitung im Preß- und Spritzverfahren
unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen oder
gebundenen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Ennser Straße 16

MAXIMILIAN KIRCHNER

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Berggasse 77

JOSEF WALDBURGER

Fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Damenober-
bekleidung, befristet bis 31.12.1967

Hochstraße 17

FRANZ EHGARTNER

Handelsgewerbe mit Jagdtrophäen einheimischer Her-
kunft

Franz-Sebek-Straße 31

ROSA ECKMANN

Hundepflege (Baden, Scheren und Trimmen von Hun-
den)

Laichbergweg 8

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

BRÜDER ECKELT & Co, OHG

Geschäftsführer: Maria Windhager

Kleinhandelsgewerbe mit Bildern, beschränkt auf Re-
produktionen ohne besonderen künstlerischen Wert

Michaelerplatz 1

RUDOLF FREÜNTHALER

Gast- und Schänkgewerbe

Betriebsform: Betriebskantine

Schaftgasse 2

WEITERE BETRIEBSSTÄTTE

KONSUMGENOSSENSCHAFT STEYR, reg.Gen.m.b.H.

Fleischer- (Fleischhauer- und Fleischselcher-) gewerbe

Hans-Wagner-Straße 6 - 8

Hanuschstraße 28

Unter
dem Motto

... WOHLSTAND

fängt mit
Sparen an!

feiern die
Sparkassen am
31. Oktober
den

... WELTSPARTAG

Dürfen wir Sie
einladen,
uns an diesem
Tag zu besuchen?

Treffpunkt

... SPARKASSE

DAMEN -, HERREN- und KINDERBEKLEIDUNG
L. P Ä C K E R T
 STEYR, HARATZMÜLLERSTRASSE 16 TEL. 2268

GEWERBELÖSCHUNGEN

MARGARETE NIEMETZ

Mietwagengewerbe

Damberggasse 3

mit 16. 8. 1966

BARBARA KAMMERGRABNER

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Wieserfeldplatz 36

mit 2. 8. 1966

RUDOLF POLLHAMMER

Fleischhauergewerbe

Unterhimmel 7

mit 1. 8. 1966

Erste Gemeinn.
Wohnungsgen.
Steyr e.G.m.b.H.ganz unterkeller-
te Wohnhausan-
lageGrundstück 831/1
KG. Sarning

Johann Hauser

Dachgeschoßaus-
bau

Marienstraße 6

Ernst und Olga
PrietzlVergrößerung der
Kleingarage und
Errichtung eines
Windfangvorbaues

Wenhartstraße 5

Oberösterrei-
chische Kraft-
werke-AG LinzUmbau- und Adap-
tierungsarbeiten

Schweizergasse 4

Josef Kösten-
bauer

Kleingarage

Hilberstraße 20

AUFLÖSUNG DES PACTHVERHÄLTNISSSES

DR. JOSEF LUGMAYR

PÄCHTERIN: Zäzilia Schlader

Gast- und Schankgewerbe

Betriebsform: Gasthaus

Gleinker Hauptstraße 12

Franz und Ma-
ria Grillenber-
ger

Doppelgarage

Haratzmüllerstraße
75Erste Gemeinn.
Steyrer Wohn-
und Siedlungs-
gen. Styria

Einfriedung

Grundstück 42/15
KG. Christkindl**WITWENFORTBETRIEB**

KAROLINE MICHLMAYR

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Gleinker Hauptstraße 16

Werner Unter-
bergerNeugestaltung
des Geschäfts-
einganges

Stadtplatz 19

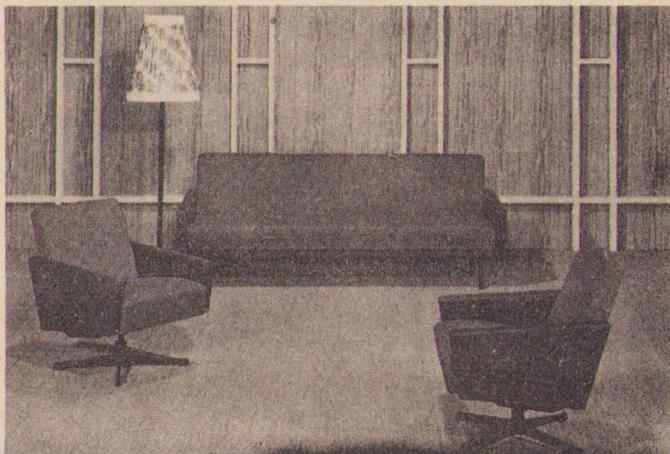
Katharina
Hainz-Harmerzweigeschoßiger
Anbau und Klein-
garageOberer Schiffweg
14**Baupolizei****BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1966**Otto Feil-
hauer

Einfriedung

Grundstück 1434/
19, KG. SteyrWolfgang und
Gertrude Aig-
ner

Kleingarage

Gründbergstraße 7

Johann und
Maria KoberEinfamilienwohn-
hausGrundstück 969/33
KG. JägerbergStadtgemeinde
SteyrVergrößerung der
Mädchenvolks-
schuleOtto-Glöckel-Str-
ße**EINMALIG FÜR STEYR****DREHKREUZGARNITUR IN VIELEN MODERNEN STOFF-
UND SKAIBEZÜGEN****ZUM SENSATIONSPREIS VON S 4 300,--**

noch dazu bis 12 Monate zinsfrei!

Nur solange der Vorrat reicht!**Möbel Steinmaßl Steyr**

FLENKENTHALLER

FÜR KOHLENEINLAGERUNG EINLAGERUNGSRABATTE

KOHLN **HEIZOL** **AUTOREIFEN**
BAHNHOFSTRASSE 16 **TEL. 3361 SERIE und 3500** **KOMPASSGASSE 5**

Annemarie Hofüberbauung Enge Gasse 23 Fa. Ing. Josef Kleingarage Grundstück 93/3
 Schnurpfeil Heller KG. Hinterberg

Magistrat Steyr
 Baupolizei

Steyr, 31. August 1966

MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Hinterberg, Jägerberg, Steyr, Christkindl und Stein wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Hans Preitensteiner	Reithoffergasse 6	1482/5	2803 r. d. St.	Steyr
Walter Kaiser	Christkindlweg 25	1434/23 1434/24	2804 r. d. St.	Steyr
Maria Delfauro	Fischhub 5	969/34	2805 r. d. St.	Jägerberg
Paul Haydvoegel	Gregor-Goldbacher-Straße 22	38/81	2806 r. d. St.	Christkindl
Evangel. Kirchenbauverein Steyr-Münichholz	Lorzingstraße 19	331/20	2807 r. d. St.	Hinterberg
Hans Hackl	Laichbergweg 1 c	1455/5	2808 r. d. St.	Steyr
Dr. Erich und Herta Sperrer	Wegererstraße 17	38/86	2809 r. d. St.	Christkindl
Franz und Maria Pühringer	Bienenweg 2	280/11	1667 l. d. St.	Stein

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

**NEU: GOLIATH-ELASTIC
 WARMER-ELASTIC
 LYERA -ELASTIC**

IHR VORTEIL

Wenn Sie schon jetzt Ihre Skihose bestellen, größte Farbauswahl, gelegentliche Probe, zu Ihrem gewünschten Liefertermin fertig

UNSER VORTEIL

Einteilung der Farben bei der Verarbeitung, Berücksichtigung der persönlichen Wünsche, Pünktliche Lieferung

DIE HOSE VOM SPEZIALISTEN ZUM ERZEUGERPREIS!

Hosen-HAIMANN

EIGENTUMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFLEITUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27. TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER.

DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

ERWEITERUNG DER
MÄDCHEN-VOLKSCHULE
STEIER-ENHSLERSTRASSE

